

Inhaltsübersicht

Einleitung und Gang der Darstellung	25
--	----

Kapitel 1

Verfassungs- und kirchenrechtliche Grundlagen	29
A. Das Selbstbestimmungsrecht: Grundvorstellungen	30
B. Ausprägungen des Selbstbestimmungsrechts	39
C. Kirchliches Arbeitsrecht	43
D. Wirkungsverhältnis zwischen staatlichem und religionsgemeinschaftlichem Recht ..	51

Kapitel 2

Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	58
A. Verortung: Der Funktionalitätsgedanke im kirchlichen Arbeitsrecht	58
B. Funktionalität: Einordnung und Begriffsbestimmung	59
C. Funktionalitätsgewährleistung kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	70
D. Ergebnis	109

Kapitel 3

Funktionalitätsgewährleistung durch kirchliches Dienstrecht?	113
A. Grundlagen kircheneigener Beschäftigungsformen	114
B. Kirchliches Selbstverständnis und Beschäftigungsform	117
C. Umfassende Regelung durch eigenes kirchliches Dienstrecht?	121
D. Ergebnis	135

Kapitel 4

Reichweite und Grenzen der Funktionalitätsgewährleistung kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme im staatlichen Arbeitsrecht	136
A. Staatliche Mindestvorgaben für die kirchliche Arbeitsrechtsgestaltung	137
B. Staatlicher Einfluss auf kirchliche Arbeitsrechtsregelungsverfahren	195
C. Wirkungsreichweite kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	236
Schlusswort: Funktionieren die kirchenarbeitsrechtlichen Regelungssysteme?	336
Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse	343
Literaturverzeichnis	353
Verzeichnis kirchlicher Rechtsquellen	383
Stichwortverzeichnis	394

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Gang der Darstellung	25
--	----

Kapitel I

Verfassungs- und kirchenrechtliche Grundlagen	29
A. Das Selbstbestimmungsrecht: Grundvorstellungen	30
I. Paulskirchenverfassung und Kaiserreich	30
II. Weimarer Reichsverfassung	31
1. Trennung von Staat und Kirche: Art. 137 Abs. 1 WRV	31
2. Selbstständigkeit innerhalb der Staatshoheit: Art. 137 Abs. 3 WRV	31
3. Art. 137 Abs. 3 WRV als Grundlage der Trennung von Staat und Kirche ...	32
4. Zusammenfassung: Trennung von Staat und Kirche durch Freiraumgewährleistung	32
III. Grundgesetz	34
1. Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV – Das Selbstbestimmungsrecht ..	34
2. Art. 4 GG – Die Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit	34
3. Das Selbstbestimmungsrecht am Maßstab von Art. 140 GG, Art. 4 GG	35
4. Ergebnis	37
IV. Zusammenfassende Darstellung: Freiraumgewährleistung zur Verwirklichung religiösen Selbstverständnisses	38
V. Bedeutung für die Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	38
B. Ausprägungen des Selbstbestimmungsrechts	39
I. Die Rechtsetzungsbefugnis	39
II. Die eigenen Angelegenheiten	40
III. Die Schranken des für alle geltenden Gesetzes	41
C. Kirchliches Arbeitsrecht	43
I. Kirchliches Selbstverständnis der Dienstgemeinschaft	45
II. Konsequenzen im Individualarbeitsrecht	46
1. Mitarbeiter	46
2. Dienstgeber	47
3. Gemeinsame Verpflichtungen	48
III. Konsequenzen im Kollektiven Arbeitsrecht	48
1. Betriebliche Mitbestimmung	49

2. Kollektive Arbeitsrechtsregelung	49
a) Dienstgemeinschaft und Tarifvertragssystem	49
b) Konfliktlösung jenseits des Arbeitskampfs	50
c) Selbstbestimmte Systemwahl	51
D. Wirkungsverhältnis zwischen staatlichem und religionsgemeinschaftlichem Recht ..	51
I. Rechtswirkung im weltlichen Recht kraft originärer Rechtsetzungsbefugnis ...	52
II. Grundgesetzliches Ordnungsverhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften	53
III. Staatsrechtliche Perspektive	54
IV. Trennung von Staat und Kirche	56
V. Ergebnis: Keine originäre Wirkung in die staatliche Rechtsordnung	57

Kapitel 2

Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	58
A. Verortung: Der Funktionalitätsgedanke im kirchlichen Arbeitsrecht	58
B. Funktionalität: Einordnung und Begriffsbestimmung	59
I. Allgemeiner Sprachgebrauch	59
II. Funktionalität im Recht	61
1. Handelsrecht: Funktionalitätsgrundsatz handelsrechtlicher Vollmachten	61
2. Funktionalität im bürgerlichen Recht: § 125 BGB und Formerfordernisse ..	63
3. Funktionalitätsgewährleistung im Tarifvertragssystem	63
a) Zweck des Tarifvertragssystems: Wahrung und Förderung von Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	64
b) Eignung zur Zweckerreichung	64
aa) Regelungsmöglichkeit	65
bb) Regelungsverfahren	65
cc) Wirkungsreichweite	67
c) Funktionalität durch soziale Mächtigkeit	67
4. Verallgemeinerung: Funktionalität im Rechtssinne	68
III. Rückbezug auf das kirchliche Arbeitsrecht	68
C. Funktionalitätsgewährleistung kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	70
I. Funktionalitätsgewährleistung durch Art. 140 GG i. V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV	71
1. Ausgangspunkt: Verfassungsrechtliche Einrichtungsgarantie	72
a) Anwendungsbereich	73
b) Funktion	74
c) Gewährleistungsumfang	74
d) Zusammenfassung	76

2. Das religionsgemeinschaftliche Selbstbestimmungsrecht als Einrichtungsgarantie	77
a) Annahme einer Einrichtungsgarantie	77
b) Ablehnung einer Einrichtungsgarantie	78
c) Das Selbstbestimmungsrecht: Funktionalitätsgewährleistende Einrichtungsgarantie religionsgemeinschaftlicher Selbstbestimmung	80
aa) Das Selbstbestimmungsrecht als normgeprägte Freiraumgewährleistung zur Verwirklichung des kirchlichen Selbstverständnisses	80
bb) Die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts für die Trennung von Staat und Kirche als grundlegendes verfassungsrechtliches Ordnungsprinzip	82
3. Ergebnis	83
II. Umfang der Funktionalitätsgewährleistung aus Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV	83
1. Vergleichende Einordnung: Regelungsfreiraumgewährleistung aus Art. 9 Abs. 3 GG	84
a) Annahme einer Einrichtungsgarantie für die Tarifautonomie in Art. 9 Abs. 3 GG	85
b) Ablehnung einer Einrichtungsgarantie für die Tarifautonomie in Art. 9 Abs. 3 GG	86
c) Rechtsprechung des BVerfG	88
d) Zusammenfassende Betrachtung	89
2. Konturierung: Umfang der Funktionalitätsgewährleistung für die Tarifautonomie aus Art. 9 Abs. 3 GG	90
a) Regelungsmöglichkeit und -reichweite	91
b) Regelungsverfahren	92
c) Wirkungsreichweite	93
aa) Verschaffung von Wirkungsreichweite	93
bb) Einschränkung durch staatliche Rechtskontrolle	96
d) Ergebnis	97
3. Rückschluss für Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV: Umfang der Funktionalitätsgewährleistung des kirchlichen Arbeitsrechts	98
a) Regelungsmöglichkeit und -reichweite	98
b) Regelungsverfahren	101
c) Wirkungsreichweite	102
aa) Verschaffung von Wirkungsreichweite	102
bb) Staatliche Rechtskontrolle	103
III. Grenzen der Funktionalitätsgewährleistung aus Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV	104
1. Einschränkendes staatliches Tätigwerden	104
2. Ausgestaltendes staatliches Tätigwerden	105
a) Legitimer Zweck	106

b) Erforderlichkeit	106
c) Angemessenheit	107
3. Andere verfassungsrechtlich geschützte Interessen	108
D. Ergebnis	109
I. Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	110
II. Funktionalitätsgewährleistung aufgrund Art. 140 GG i. V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV	110
III. Umfang der Funktionalitätsgewährleistung aus Art. 140 GG i. V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV	110
IV. Grenzen der Funktionalitätsgewährleistung	112

Kapitel 3

Funktionalitätsgewährleistung durch kirchliches Dienstrecht?	113
A. Grundlagen kircheneigener Beschäftigungsformen	114
I. Selbstbestimmungsrecht und Dienstrechtsformwahl	114
II. Öffentlichrechtliche Dienstverhältnisse	115
1. Verfassungsrechtliche Grundlage, Art. 137 Abs. 5 WRV	115
2. Die Korporationsrechte – insbesondere die Dienstherrenfähigkeit	116
3. Funktionalitätsgehalt der Dienstherrenfähigkeit	117
B. Kirchliches Selbstverständnis und Beschäftigungsform	117
I. Verbandsrechtliche Sonderbeziehung	118
II. Kirchenbeamte	119
III. Arbeitnehmer	120
IV. Zusammenfassende Abstufung und deren Hintergründe	120
C. Umfassende Regelung durch eigenes kirchliches Dienstrecht?	121
I. Typik der Beschäftigungsverhältnisse im kirchlichen Dienst	121
1. Evangelische Kirche	122
a) Kirchenbeamtenverhältnisse	122
b) Pfarrdienstverhältnisse	123
c) Privatrechtliche Dienst- und Arbeitsverhältnisse	124
2. Katholische Kirche	125
a) Kleriker	125
b) Kirchenbeamtenverhältnisse	126
c) Kirchliche Arbeitsverhältnisse	130
3. Zusammenfassende Darstellung	131
II. Bedeutung für das kirchliche Selbstverständnis	131
III. Konsequenzen für Art. 140 GG i. V.m. Art. 137 Abs. 3, Abs. 5 WRV	132
1. Selbstbestimmungsrecht und tatsächliche Selbstbestimmung	132

2. Kirchliches Selbstverständnis und Typik der Beschäftigungsverhältnisse im kirchlichen Dienst	133
3. Funktionalitätsgehalt der Dienstherrenfähigkeit	134
D. Ergebnis	135

Kapitel 4

Reichweite und Grenzen der Funktionalitätsgewährleistung kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme im staatlichen Arbeitsrecht

A. Staatliche Mindestvorgaben für die kirchliche Arbeitsrechtsgestaltung	137
I. Schaffung staatlich determinierter Mindestarbeitsbedingungen und religionsgemeinschaftliche Selbstbestimmung	138
1. Mindestarbeitsbedingungen durch formelles Gesetz	138
2. Allgemeiner Mindestlohn	139
a) Regelungssystematik und -wirkung des MiLoG	139
b) Funktionale Bedeutung der Mindestlohnkommission	140
c) MiLoG und religionsgemeinschaftliches Selbstbestimmungsrecht	141
aa) Gesetzlicher Ausgangspunkt	141
bb) Absicherung religionsgemeinschaftlicher Selbstbestimmung	141
(1) Keine notwendige Kommissionsberücksichtigung	142
(2) Anhörungspflicht nicht Anhörungsermessen	142
(3) Auswirkungen bei Verletzung der Anhörungspflicht	144
d) Ergebnis	145
3. Kommissionsbasierte, rechtsverordnungsgetragene Pflegemindestarbeitsbedingungen	145
a) Regelungssystematik	145
b) Bedeutung der Pflegekommission	145
c) Pflegemindestarbeitsbedingungen und religionsgemeinschaftliche Selbstbestimmung	146
d) Ergebnis	147
4. Erstreckung tariflicher Arbeitsbedingungen	148
a) Regelungssystematik	148
b) Allgemeinverbindlicherklärung und religionsgemeinschaftliches Selbstbestimmungsrecht	150
aa) Selbstbestimmungsrecht und Dienstgemeinschaft	150
bb) Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	151
(1) Problemstellung	151
(2) Einschränkung der Regelungsreichweite	151
(3) Einschränkung der Selbstbestimmung über das Regelungsverfahren	151

cc) Folgerungen für § 5 TVG	152
(1) Vorrang des Dritten Weges	152
(2) Fehlendes öffentliches Interesse an Allgemeinverbindlicherklärung	153
(3) Keine Anwendbarkeit auf kirchliche Arbeitsverhältnisse	153
(a) Überwiegende Bedeutung ohne kirchliche Arbeitsverhältnisse	154
(b) Keine unbeschränkte Allgemeinverbindlichkeit	154
(c) Vorrang kircheneigener Tarifverträge	154
(d) (Teilweise) Unwirksamkeit aufgrund Verfassungswidrigkeit	155
c) Ergebnis	155
5. Tarifvertragsbasierte, rechtsverordnungsgetragene Mindestarbeitsbedingungssetzung	156
a) Gemeinsame Regelungssystematik	156
b) Allgemeine Vereinbarkeit mit religionsgemeinschaftlichem Selbstbestimmungsrecht	157
aa) Geltungsbereich der Rechtsverordnung	158
bb) Inhaltlicher Umfang der Rechtsverordnung	158
cc) Zweck tarifbasierter rechtsverordnungsgetragener Mindestarbeitsbedingungssetzung	158
c) Betrachtung einzelner tarifbasierter, rechtsverordnungsgetragener Mindestarbeitsbedingungen	159
aa) Lohnuntergrenze in der Leiharbeit gemäß § 3a AÜG	159
(1) Geltungsbereich	159
(2) Inhaltlicher Umfang	160
(3) Zweck	161
(4) Ergebnis	161
bb) Branchenspezifische Mindestarbeitsbedingungen gemäß §§ 7, 7a AEntG	161
(1) Inhaltlicher Umfang	162
(2) Zweck	162
(3) Geltungsbereich	163
(4) Ergebnis	163
cc) Tarifvertragsbasierte, rechtsverordnungsgetragene Pflegemindestarbeitsbedingungen	164
(1) § 7 a Abs. 1a AEntG Anhörung vor Tarifvertragsschluss und Zustimmungsvorbehalt	165
(2) Einordnung hinsichtlich Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV	165
(3) Problemstellungen der gesetzgeberischen Lösung in § 7a Abs. 1a AEntG	166
(a) Verletzung von Art. 9 Abs. 3 GG	166
(b) Erforderlichkeit des § 7a Abs. 1a AEntG	167

(4) Ergebnis	170
II. Wirkung staatlich determinierter Mindestarbeitsbedingungen und religionsgemeinschaftliche Selbstbestimmung: Dispositives Recht	170
1. Verfassungsrechtlicher Ausgangspunkt anhand tarifdispositiven Rechts	172
a) Geeignetheit	172
b) Erforderlichkeit	173
c) Angemessenheit	173
aa) Funktionalität der Tarifautonomie	174
bb) Angemessenheitsgewähr	174
2. Grundsätzliche Schlussfolgerungen für die Schaffung dispositiven Rechts ..	177
3. Funktionalitätsgewährleistung kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme durch dispositives Recht	178
a) Rechtsprechung des BAG zu § 14 Abs. 2 S. 3 TzBfG	178
b) Einordnung und Bewertung	179
c) Übertragung der allgemeinen Maßstäbe zur Schaffung dispositiven Rechts	181
aa) Einzelfall als Bezugspunkt	182
bb) Schwere des Eingriffs in Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV	182
cc) Verwirklichung gesetzlichen Schutzzwecks durch Angemessenheitsgewähr	182
(1) Evangelische Kirche	183
(a) Arbeitsrechtliche Kommissionen	183
(b) Schlichtung	184
(c) Auswirkungen der ACK-Klauseln	186
(aa) Repräsentationsdefizit und Angemessenheitsgewähr	186
(bb) Kirchliche Selbstbestimmung	186
(cc) Mittelbare Interessenrepräsentation	187
(d) Schlussfolgerung	189
(2) Katholische Kirche	189
(a) Arbeitsrechtliche Kommission	189
(b) Schlichtung	191
(c) Inkraftsetzung durch Bischof	192
(d) Schlussfolgerung	193
(3) Zusammenfassung	193
dd) Fazit	193
III. Endergebnis	194
1. Verfahrensbeteiligung	194
2. Dispositivität	195

B. Staatlicher Einfluss auf kirchliche Arbeitsrechtsregelungsverfahren	195
I. Gesetzgeberische Ausgestaltung zur Funktionalitätsgewährleistung kirchenarbeitsrechtlicher Regelungsverfahren	196
1. Staatliche Arbeitsrechtsregelungssysteme	196
2. Tarifvertragssystem	197
3. Ergebnis	199
II. Begrenzung der Gestaltung kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme durch Art. 9 Abs. 3 GG	200
1. Unmittelbare Drittwirkung der Koalitionsfreiheit	200
2. Religionsgemeinschaftliche Selbstbestimmung und Tarifautonomie	201
a) Grundrechtsdogmatisches Verhältnis	201
b) Kollision in der Arbeitskampffrage	202
c) Zusammenfassung der Problemstellung	203
3. Staatlich determinierte Herstellung praktischer Konkordanz	203
a) Rechtsprechung des BAG	204
b) Einordnung	206
aa) Leitlinie der Abwägung	206
(1) Angemessener Interessenausgleich	206
(2) Funktionalität der Tarifautonomie	207
(3) Kohärenz mit Drittem Weg	207
(4) Ergebnis	208
bb) Organisatorische Einbindung der Gewerkschaften in den Dritten Weg	208
(1) Dogmatische Einordnung	208
(2) Umfang der Einbindung	210
(3) Anforderungen an die organisatorische Einbindung	211
(a) Einbindungsmodus	211
(aa) Wahlmodell	211
(bb) Entsendemodell	212
(cc) Gegenüberstellung und Schlussfolgerung	213
(b) Einbindungsvoraussetzungen	214
(aa) Beschäftigtenstatus, Dienstgemeinschaftszugehörigkeit ...	214
(bb) Konfessionszugehörigkeit	215
(c) Einbindungsbedingungen	216
cc) Gewährleistung paritätischen, angemessenen Interessenausgleichs ...	216
(1) Dogmatische Einordnung	216
(2) Paritätischer Interessenausgleich	217
(3) Schlichtung	218
(a) Zugänglichkeit des Schlichtungsverfahrens	218
(b) Gestaltung des Schlichtungsverfahrens	219
(aa) Paritätische Besetzung	219

(bb) Unabhängigkeit und Neutralität des Vorsitzenden	219
(cc) Funktionalität der Schlichtung	220
(c) Teilhabe am Schlichtungsverfahren	220
dd) Verbindlichkeit	222
(1) Dogmatische Einordnung	222
(2) Reichweite der Verbindlichkeit	222
(3) Letztentscheidungsrecht des Bischofs	223
c) Zusammenfassung	223
aa) Organisatorische Einbindung der Gewerkschaften	224
bb) Paritätischer Interessenausgleich und Schlichtung	224
cc) Verbindlichkeit	225
III. Gewährleistung praktischer Konkordanz durch den Dritten Weg	225
1. Evangelische Kirche und Diakonie	226
2. Katholische Kirche und Caritas	229
3. Zusammenfassung	234
IV. Ergebnis	235
C. Wirkungsreichweite kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	236
I. Funktionalitätsgewährleistung durch staatlich vermittelte Rechtsnormwirkung kirchlichen Arbeitsrechts	236
1. Normativwirkung kraft kirchenrechtlicher Anordnung	237
2. Übertragene Rechtsnormsetzungsbefugnis	238
a) Keine staatliche Befugnisübertragung zur Rechtsnormsetzung für religiöns-gemeinschaftliches Recht	239
b) Trennung von Rechtsetzungs- und Rechtsnormanerkennungsbefugnis ...	240
aa) Allgemein gegen das Modell der Übertragung von Rechtsetzungsbe-fugnis	240
bb) Bestätigung der allgemeinen Einwände durch Art. 137 Abs. 3 WRV	241
cc) Rechtsnormanerkennung statt Übertragung von Rechtsetzungsbe-fugnis	241
3. Staatliche Rechtsnormanerkennung	242
a) Varianten staatlicher Rechtsnormanerkennung	242
b) Staatliche Rechtsnormanerkennung für das kirchliche Arbeitsrecht?	243
aa) Art. 137 Abs. 3 WRV: Rechtsnormanerkennung kraft Selbstbestim-mung?	243
(1) Entstehungsgeschichtlich bedingter Sinn und Zweck	244
(2) Vergleichende Rechtssystematik: Verfassungsrechtliche Gewähr-leistung nicht Gewährung	245
(a) Tarifvertrag	245
(b) Betriebsvereinbarung	245
(c) Verallgemeinerung	246

(d) Übertragung: Religionsgemeinschaftliches Recht – insbesondere kirchliches Arbeitsrecht	247
(3) Ergebnis	248
bb) Teilhabe an Art. 9 Abs. 3 GG	249
cc) § 118 Abs. 2 BetrVG, § 1 Abs. 2 HS. 1, 2 BPersVG und die Kirchenklauseln	250
(1) Entwicklungslinien der Rechtsprechung: Offenbleibende Tendenz zur Bezugnahme	251
(2) Keine Normativwirkung aus §§ 118 Abs. 2 BetrVG, 112 HS. 1, 2 BPersVG	252
(3) Kirchenklauseln: Abstützung eines Regelungsfreiraumes nicht Rechtsnormanerkennung	255
(4) Ergebnis	255
4. Ergebnis: Keine Rechtsnormwirkung kirchlichen Arbeitsrechts auf Arbeitsverhältnisse	255
II. Arbeitsvertragliche Bezugnahme	256
1. Bestehen einer Bezugnahmeklausel	258
a) Ergänzende Auslegung	258
aa) Grundlagen	258
bb) Spannungsverhältnis: Ergänzende Auslegung, Funktionalitätsgewährleistung und Arbeitsvertragsfreiheit	260
cc) Denkbare Fallgestaltungen	261
(1) „Kirchlicher“ Arbeitsvertrag	261
(2) Punktuelle Verweisung auf kollektivkirchenarbeitsrechtliche Regelungen	261
(3) Anlage für Inbezugnahme im Vertrag	262
(4) Verweis auf Grundordnung	263
(a) Dritter Weg	263
(b) Mitarbeitervertretungsrecht	263
dd) Ergebnis	265
b) Änderung von Arbeitsbedingungen	265
aa) Änderungsvertrag	266
(1) Keine Zustimmung durch Arbeitgeber	266
(2) Keine Zustimmung durch Arbeitnehmer	267
bb) Nichtausübung des Widerspruchsrechts bei Betriebsübergang?	267
cc) Konkludente Vertragsänderung	269
dd) Änderungskündigung	270
(1) Einordnung: Funktionalitätsgewährleistung durch Änderungskündigung	270
(2) Anknüpfungspunkt der Funktionalitätsgewährleistung	270

(3) Systemwechsel in das kirchliche Arbeitsrecht als dringendes betriebliches Erfordernis	272
(a) Systemwechsel	272
(b) Funktionalitätsgewährleistung und kirchliche Selbstbestimmung	273
(c) Rechtsprechung des EuGH und BAG: Änderungskündigung bei dynamischen Bezugnahmeklauseln und Entgeltabsenkung	276
(d) Schlussfolgerungen	280
(4) Geeignetheit und Erforderlichkeit des Änderungsangebotes	281
(5) Ergebnis	281
c) Endergebnis	282
2. Reichweite der Bezugnahmeklausel	283
a) Erläuternde Auslegung	284
aa) Grundlagen	284
bb) Rechtsprechung des BAG	285
(1) Ausgangspunkt der Rechtsprechung	286
(2) Unklare Bezeichnung der Bezugnahmeobjekte	286
(3) Weitreichende Dynamik der Bezugnahme	287
(4) Weite Auslegung der Bezugnahme auf den Dritten Weg	288
(5) Umfassende Geltung „kirchlichen Arbeitsrechts“ durch Bezugnahme auf Dritten Weg	288
(6) Geltung des Mitarbeitervertretungsrecht durch Bezugnahme auf Dritten Weg	289
cc) Behandlung in der Literatur	290
dd) Eigener Standpunkt	291
(1) Vertiefung der Bezugnahme – Rechtsprechungsentwicklung bis 2012	292
(a) Grundlegende Aussagen der Auslegung	292
(b) Bedeutung der Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	293
(c) Rückschlüsse für Bezugnahmeklauseln auf kirchenarbeitsrechtliche Regelungssysteme	293
(2) Ausdehnung der Bezugnahme – pauschalisierende Rechtsprechung ab 2012	294
(a) Einordnung im Kontext der Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	294
(b) Faktische Beeinträchtigung der Arbeitsvertragsfreiheit	295
(c) Umfassende Geltung nur durch umfassende Bezugnahme	295
(3) Überdehnung der Bezugnahme – Urteil des BAG vom 22.03.2018	295
(a) Einordnung	296
(b) Keine Erklärung unter Funktionalitätsgesichtspunkten	297

(c) Sinn und Zweck punktueller Verweise in kollektiven Regelungssystemen	298
(d) Rückschlüsse aus der Rechtsprechung des BAG	298
(e) Keine umfassende Bezugnahme durch punktuelle Verweisung	299
(f) Abhilfe im Mitarbeitervertretungsrecht der katholischen Kirche: Grundordnungsverweis	299
ee) Ergebnis	300
b) AGB-Kontrolle	301
aa) Verfassungsrechtliche Grundlagen der AGB-Kontrolle	301
bb) Anwendbarkeit bei Bezugnahme Klauseln	303
(1) Umfassende oder reduzierte AGB-Kontrolle	303
(2) Keine AGB-Kontrolle	304
cc) Berücksichtigung der Funktionalität kirchenarbeitsrechtlicher Regelungssysteme	306
dd) Einzelne Kontrollaspekte	307
(1) Dynamischer Verweis auf Arbeitsrechtsregelungen des Dritten Weges	308
(a) Einbeziehungskontrolle, § 305c Abs. 1 BGB	308
(b) Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	308
(c) Änderungsvorbehalt, § 308 Nr. 4 BGB	310
(2) Querverweise auf Dienstvereinbarungen in Arbeitsrechtsregelungen	310
(a) Einbeziehungskontrolle, § 305c Abs. 1 BGB	311
(b) Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	311
c) Ergebnis	312
3. Kontrolle des Bezugnahmeobjekts	312
III. Arbeitsvertragliche Abweichung von kirchlichem Arbeitsrecht	314
1. Einordnung der Grundproblematik	315
2. Abweichung von Arbeitsrechtsregelungen	315
a) Kirchenrechtliche Konsequenzen	316
aa) Kirchenrechtliche Verbindlichkeit	316
bb) Herausfallen aus Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV	316
(1) Evangelische Kirche	317
(2) Katholische Kirche	317
(3) Maßstäbe für Verbindlichkeit und Abweichung	319
(a) Verbindlichkeitsmaßstab des BAG	319
(b) Günstigkeitsprinzip im kirchlichen Arbeitsrecht	319
(c) Besonderer kirchenarbeitsrechtlicher Günstigkeitsmaßstab?	320
(d) Ergebnis	322
cc) Sonstige Konsequenzen im kirchlichen Rechtskreis	322

b) Säkularrechtliche Folgewirkungen	322
aa) Regelungsmöglichkeit	323
bb) Regelungsverfahren	323
(1) Dritter Weg	323
(2) Mitarbeitervertretungsrecht	324
cc) Wirkungsreichweite	325
(1) AGB-Kontrolle der Abweichungsklausel	325
(a) Berücksichtigung der Funktionalitätsgewährleistung des Drit-	
ten Weges	326
(b) Überraschende Klausel, § 305c Abs. 1 BGB	326
(c) Intransparenz, § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	327
(d) Übermäßige Einschränkung der Arbeitsvertragsfreiheit	328
(2) AGB-Kontrolle der Arbeitsrechtsregelungen	329
(3) Anspruch der Arbeitnehmer auf Vertragsanpassung	330
3. Abweichung von Mitarbeitervertretungsrecht	330
a) Kirchenrechtliche Konsequenzen	330
aa) Katholische Kirche	331
bb) Evangelische Kirche	332
b) Säkularrechtliche Folgewirkungen	332
aa) Regelungsverfahren	333
bb) Wirkungsreichweite	333
4. Ergebnis	334
Schlusswort: Funktionieren die kirchenarbeitsrechtlichen Regelungssysteme?	336
I. ACK-Klauseln	336
II. Systemwechsel in das kirchliche Arbeitsrecht nach Betriebsübergang	337
III. Arbeitsvertragliche Abweichung von kirchlichem Arbeitsrecht	339
IV. Ergebnis	341
Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse	343
I. Funktionalität	343
II. Selbstbestimmungsrecht	343
III. Funktionalitätsgewährleistung	345
IV. Eigenes kirchliches Dienstrecht	345
V. Regelungsmöglichkeit	346
VI. Regelungsverfahren	347
VII. Wirkungsreichweite	348
VIII. Staatlich vermittelte Rechtsnormwirkung kirchlichen Arbeitsrechts	348
IX. Arbeitsvertragliche Bezugnahme	349
X. Arbeitsvertragliche Abweichung von kirchlichem Arbeitsrecht	351

Literaturverzeichnis 353

Verzeichnis kirchlicher Rechtsquellen 383

 I. Arbeitsrechtsregelung 383

 1. Evangelische Kirche 383

 2. Katholische Kirche 385

 II. Mitarbeitervertretungsrecht 387

 1. Evangelische Kirche 387

 2. Katholische Kirche 388

 III. Kirchenbeamtenverhältnisse, Pfarrdienstverhältnisse 391

 1. Evangelische Kirche 391

 2. Katholische Kirche 391

 IV. Sonstiges 392

 1. Evangelische Kirche 392

 2. Katholische Kirche 393

Stichwortverzeichnis 394